

Zeitschrift: Infos & Akzente

Herausgeber: Pestalozzianum

Band: 9 (2002)

Heft: 2

Artikel: Kaderkurse der EDK-Ost : ein Beitrag zur regionalen Schulentwicklung

Autor: Schett, Jörg

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-917462>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaderkurse der EDK-Ost

Ein Beitrag zur regionalen Schulentwicklung

Überkantonale Harmonisierungsbestrebungen im Bildungswesen erfordern u.a. gemeinsame Weiterbildung der am Prozess mitwirkenden Kaderleute. Wie dies in den vergangenen Jahren im Gebiet der Erziehungsdirektorenkonferenz Ostschweiz (EDK-Ost) realisiert worden ist, zeigt der folgende Beitrag auf.

Von Jörg Schett

Mit der Gründung der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren im Jahre 1970, welche dem Zweck der Förderung des Schulwesens und zur Harmonisierung des entsprechenden kantonalen Rechts dienete, entstanden gleichzeitig vier Regionalkonferenzen; darunter auch die EDK-Ost.

Diese umfasst als Mitglieder die Kantone AI, AR, GL, GR, SG, SH, TG, ZH und das Fürstentum Liechtenstein. Seit jeher setzte sich die EDK-Ost zum Ziel, Angebote für eine regionale Kaderausbildung und -weiterbildung zu entwickeln und durchzuführen. Diese Aufgabe übertrug die EDK-Ost ihrer Kommission Fortbildung, später in Kommission Weiterbildung umbenannt. Ein erstes Schwerpunktangebot der Kaderbildung EDK-Ost waren die Andragogikkurse im Baukastensystem. Nach längerem Unterbruch folgten Ende der 80er-Jahre Kaderkurse und -veranstaltungen zum Thema Informatik. Diese Kurse dürften vielen Teilnehmenden schon wegen der intensiven Diskussionen um das richtige Betriebssystem noch in «bester» Erinnerung sein. Teils parallel zu den Informatikkursen, teils in Ablösung davon gelangten Kaderkurse zu Themen wie «Fördern und Beurteilen», «Lernen und Lernstörungen», «Standortbestimmung: Gesellschaft-Schule-Beruf» und eigentliche Lehrgänge wie «Erwachsenendidaktik» zur Durchführung. In Ergänzung

oder als Gegengewicht dazu fanden alljährlich Tagungen zu verschiedenen unterrichtsrelevanten Themen statt. In diesem Zusammenhang sei besonders die Tätigkeit der Kerngruppe Deutsch erwähnt.

Die eigentliche Kaderausbildung fand ihren Höhenpunkt in den zwei Lehrgängen «Schulentwicklung» und «Supervision im Schulbereich», welche die EDK-Ost zertifizierte. Die Supervisionsausbildung wurde zudem durch den entsprechenden Berufsverband anerkannt.

Heterogenität als Ausgangspunkt gegenseitigen Lernens

Zweifellos ist es für die Ausbildungsverantwortlichen nicht immer einfach, die verschiedenen Ausgangssituationen, Vorkenntnisse, Bedürfnisse und Erwartungen der Teilnehmenden der EDK-Ost-Kaderkurse «unter einen Hut» zu bringen. Aber gerade darin liegen grosse Chancen und die Attraktivität überkantonaler Kurse.

Die unterschiedliche Herkunft, die unterschiedlichen Strukturen, in denen die Teilnehmenden arbeiten, ihre unterschiedlichen Berufssituationen, Handlungs- und Entscheidungsspielräume sind geeignete Ausgangspunkte für gemeinsames und gegenseitiges Lernen. Der entsprechende Prozess läuft optimalerweise in den folgenden drei Phasen ab:

- vertiefte Auseinandersetzung mit der Situation, den Erfahrungen und Rahmenbedingungen der anderen Teilnehmenden;
- im Vergleich dazu Bewusstmachung der eigenen Erkenntnisse, der Vor- und Nachteile der eigenen Situation und Arbeitsbedingungen;
- Neuorientierung der eigenen Lernziele und Einleiten von Massnahmen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen.

Voraussetzung für das Gelingen solcher Lernprozesse ist ein auf diese Zielsetzung abgestimmtes Ausbildungsdesign, das sich durch die folgenden Merkmale auszeichnet:

- mehrtägige kompakte Ausbildungseinheiten in einer ansprechenden Lokalität;
- Schaffung eines Klimas der gegenseitigen Wertschätzung und des Vertrauens;
- genügend grosse Zeitgefässe für Erfahrungsaustausch und selbstorganisiertes Lernen;
- Verstärkung des selbstorganisierten Lernens durch angeleitete kollegiale Unterstützung;
- Begleitung des Lernprozesses durch die Ausbildungsleitung als Moderatorin/Moderator, Impulsgebende und Beratende;
- Aufbau eines Netzwerks während der Ausbildung mit dem Ziel, Lernen

auch über den Abschluss des Lehrgangs zu ermöglichen.

Spannend zum Ausdruck kommen in den Lehrgängen aber nicht nur die unterschiedlichen Ausgangs- und Arbeitssituationen der Teilnehmenden, sondern auch die unterschiedliche Grösse der einzelnen Kantone im Zusammenhang mit geplanten oder eingeleiteten Schulreformen. Während grössere Kantone auch für kleinere Reformen eigens dafür eine Projektorganisation mit entsprechenden in der Regel zusätzlichen personellen Ressourcen aufbauen müssen, sind kleinere Kantone in der Lage, Reformen mit wenigen Verantwortungsträgern auf teils kreative und pragmatische Weise zu vollziehen.

Heterogenität als Ausgangspunkt für Erschwernisse

Bei allen spannenden Erfahrungen und positiven Erlebnissen, welche mit den Kaderkursen der EDK-Ost verbunden sind, sei auf zwei Probleme bzw. Rahmenbedingungen hingewiesen, die vor allem in den längerdauerenden Kursen einerseits der Ausbildungsleitung, andererseits den Teilnehmenden gewisse Schwierigkeiten bereiten.

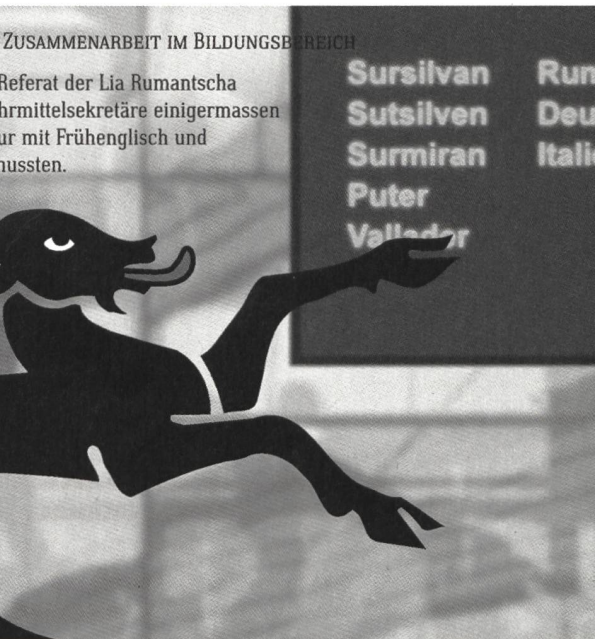
Für die Lehrgänge «Schulentwicklung» und «Supervision im Schulbereich» wurde von den Konzeptverantwortlichen ein Teilnehmendenprofil festgelegt. Dadurch sollte für die Ausbildung ein Erfahrungshintergrund in der Ausübung der gemäss Adressatenkreis definierten Funktionen sowie ein Praxisfeld für die Umsetzung der Ausbildungsinhalte gewährleistet werden. Die Praxis der einzelnen Kantone bezüglich der Abordnung in die Kaderkurse ist jedoch so unterschiedlich, dass in einzelnen Fällen sowohl die Ausbildungsleitenden als auch die Teilnehmenden selber stark gefordert waren, den fehlenden Erfahrungshintergrund aufzuarbeiten und ein

Praxisfeld zu beschaffen.

Dass es tatsächlich möglich ist, auch Ansätze zur Veränderung der Rahmenbedingungen zu entwickeln, erwies sich in einem der beiden Lehrgänge zur Schulentwicklung. Diese fanden zu einem Zeitpunkt statt, da solche Entwicklungen in verschiedenen Kantonen noch kaum ein Thema waren. Einerseits sprach es für die Fortschrittlichkeit der EDK-Ost, solche Lehrgänge anzubieten, andererseits fehlte den Absolventinnen und Absolventen ein entsprechendes Tätigkeitsgebiet in ihrem Kanton und Verantwortungsbereich. Die Teilnehmenden entwickelten ein Berufsprofil für Schulentwicklerinnen und -entwickler und brachten dieses den kantonalen Schulbehörden zur Kenntnis. Möglicherweise half diese «Aktion» mit, dass schon innerhalb kurzer Zeit danach in verschiedenen Kantonen entsprechende Funktionen geschaffen wurden.

Eine Zukunft für die Kaderkurse?

In verschiedenen Kantonen der EDK-Ost sind zur Zeit Pädagogische Fach-



hochschulen im Aufbau begriffen. Diese werden neben der Ausbildung der künftigen Lehrerinnen und Lehrer auch Weiterbildungen – vor allem in Form von Nachdiplomkursen und -studien – anbieten. Neben den Bereichen Forschung und Entwicklung ist die Weiterbildung ein geeigneter Bereich zur Profilierung der einzelnen Pädagogischen Fachhochschulen. Damit dürfte, wie dies bei den anderen Fachhochschulen ebenfalls der Fall ist, im Bereich der Weiterbildung eine eigentliche Wettbewerbssituation entstehen. Ob es vor diesem Hintergrund noch eine Zukunft für die Kaderkurse der EDK-Ost gibt, ist fraglich. Auf jeden Fall wäre dies ein Verlust und eine Absage an einen kooperativen Föderalismus im Bildungswesen.

Jörg Schett ist Direktor a.i. des Pestalozzianums. Von 1997 bis 2001 präsidierte er die Kommission Weiterbildung der EDK-Ost.

museum BELLERIVE

20. Juni – 8. September 2002

Zweite Haut Kunst und Kleidung

Die Ausstellung «Zweite Haut – Kunst und Kleidung» handelt von der Haut als Grenze des menschlichen Körpers und von der Kleidung als Element, dass diese Grenze erfahrbar und interpretierbar macht. Gezeigt werden Werke, die den Grenzcharakter der Haut explizit thematisieren. Zur Schau gehören auch Fotoarbeiten, die sich mit dem Hautaspekt der Kleidung – und mit dem Kleidungsaspekt der Haut – befassen.

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen
 Di-Do 10–20 Uhr
 Fr 10–17 Uhr
 Sa-So 11–17 Uhr
 Führung jeden Donnerstag 18.30 Uhr

Höschgasse 3, 8008 Zürich
 Tel. 01/383 43 76, Fax 01/383 44 68



Beer – die Buchhandlung am schönsten Platz von Zürich

Buchhandlung Beer

St. Peterhofstatt 10, 8022 Zürich, Telefon 211 27 05

Seit 1832 die kompetente Adresse für

- Lehrerinnen und Lehrer**
- Schülerinnen und Schüler**
- Eltern**

Sie finden bei uns eine reiche Auswahl an Lehrmitteln und Lernhilfen für die Primar-, Sekundar- und Mittelschule.

Besuchen Sie unsere neu gestaltete Buchhandlung.

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag 9–18.30 Uhr,
 Samstag 9–16 Uhr

Spielerisch und lustvoll lernen – mit Globi

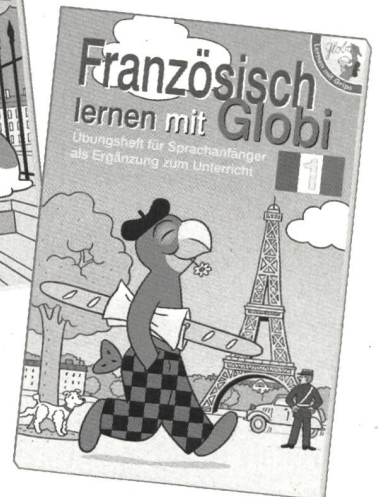


Kinder im Vorschulalter und in der Unterstufe lernen am besten auf spielerische Weise. Daran orientiert sich der Globi Verlag in seiner Reihe «Globi – Lernen mit Grips». Die ungezwungene, lustvolle Auseinandersetzung mit den Lehrstoffen – für alle Kinder von 3 bis 12 Jahren – steht bei dieser Reihe von Lernheften im Vordergrund.

Die von Pädagogen entwickelten Lern- und Übungsreihen sind die ideale Ergänzung zum Unterricht. Der spielerische Einstieg soll Freude am Lernen vermitteln und zugleich fundiert in die jeweilige Materie einführen.



je SFr. 8.50



Globi Block 1
 (4-6 Jahre)
 SFr. 12.50



mit Buntstiften



Globi Block 2
 (6-8 Jahre)
 SFr. 12.50

Erhältlich überall, wo's Bücher gibt.
 Weitere Informationen über:

Globi
 VERLAG
www.globi.ch